

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Johann Christian Steinbart an Gotthilf August Francke.

**Steinbart, Johann Christian**

**Züllichau, 30.12.1737**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-135340](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-135340)

6  
Hochschwundigen, Hochgelahrten

Insbesonder Hochschwundigen Herrn Professor.

Warum ist vor einigen Wochen in einer Schrift  
von Hrn. Insp. Goff die Copien zweyer von  
Hrn. Goffswang unter 31y Dec. 1736. und 22 Jan.  
1737. an mich abgelesener Antwortsschrift in *pto.*

der allein geschrieben N. T. communicire  
satt: reflect ist unter 9y Nov. c. von gedachten

Hrn. Goff zur Antwort: Das Hr. Goffswang  
selbst wünscht, das ich ~~N. T.~~ Worte weiter

extending wolle, als jermalz die Meinung  
gawir, und dieselb sel selbst declarirt,  
allermaßy Anfang von seiner pers. Schrift.

edit. N. T. gar nicht gedacht worden, sondern wider  
mich auch in Copien reflect, als das man  
in drit einer Schrift N. T. mit der versien luth.

unwahrheit wolle. Wenn ist meine Meinung  
gar nicht, par tout want zu dinge, oder *etc.*





bit 20 Jan. datirt sein. Darauf die Hoffnung  
gütlich unter 22 Jan. referirlich: Daß die  
Ihre Orth wieder als vorfabrikt. Dient so  
wel des Testaments als der gängigen Titel  
nißt eingeräumt, fället. Dauf mein die  
ofen einige restriction abgefaßt, Worte nicht  
ander, all nach meinem gefaßten Briefe von  
Stanten: so fette ich, so werden, was für Hoffnung  
wider kein Verdacht gegen mich segen. In übrigen  
sein wie zutriebe, wenn die selbigen, fere  
Orth mit dem altem Brief. N. 4. nach der  
memor. loc. Caupen. Ich zutriebe gefen; und  
nach wie in die Anstalt, was der gantzen  
Liblwards, in original-text mit in, die  
nach jener memor. loc. abdrück, zu laß. Darin  
wie aber ich nicht publicirlich kein, all bit  
was was format, Dient, i. andern Um,

